

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Martin Websky's Lustfeuerwerkerei**

**Websky, Martin**

**Breslau, 1846**

Zu Seite 96, Zeile 32

[urn:nbn:de:bsz:31-100139](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100139)

ben. Zündet man die Sätze, aufgestreut auf so zubereitetem Papier, an, so brennen sie so rein wie auf einer feuerfesten Unterlage.

(Zu Seite 96, Zeile 11.)

Da die Beimischung von salpetersaurem Baryt, welche die Sätze No. 28 und 35 enthalten, die Ursache ist, dass diese Sätze leicht feucht werden, ohne jene Beimischung die Flammenbildung aber etwas dürftig bleibt, so dürfte nachstehender Satz sowohl für Lichtchen als Leuchtkugeln den obigen beiden Sätzen vorzuziehen sein.

|                         |   |        |
|-------------------------|---|--------|
| Chlorsaures Kali .....  | 4 | Theile |
| Schwefel .....          | 2 | -      |
| Salpeter .....          | 2 | -      |
| Oxalsaures Natron ..... | 1 | -      |

Dieser Satz zieht keine Feuchtigkeit an und die Färbung ist recht schön, sollte er zu faul sein, so nehme man etwas weniger Salpeter, wäre er zu rasch, etwas mehr Salpeter.

(Zu Seite 96, Zeile 29.)

Die Ursache, warum man bisher keinen *vollkommen* grün brennenden *Lichtersatz* mittelst Barytsalpeter darzustellen vermochte, das heisst, weshalb diese Sätze nicht mit derselben Lichtstärke und Schönheit in Lichterhülsen brennen, als *Leuchtkugeln*, liegt darin, dass die Hülse des Lichtchens, wenn sie von Papier ist, beim Verbrennen *Kohle* liefert, welche diesen Sätzen so äusserst nachtheilig ist und sie entfärbt. Man kann jedoch voll kommen schöne rein grün brennende Lichtchen von jedem Kaliber mit diesen Sätzen darstellen, wenn man die Hülsen nicht von Papier, sondern von *Zinnblech* macht. Solche Lichtchen mit dem Satze No. 37 geladen, geben eine überaus schöne sattgrüne Flamme, von guter Form, brennen nicht zu rasch, putzen sich sehr gut und lassen überhaupt nichts zu wünschen übrig. Für dergleichen Leuchtfeuer in Zinnhülsen von grösseren Kalibern über sechs Linien, kann der Satz durch Vermehrung des Barytsalpeters noch etwas fauler gemacht werden, wodurch die Intensität der Färbung noch etwas tiefer wird.

(Zu Seite 96, Zeile 32.)

Der Uebelstand, dass der sonst sehr schöne Lichtersatz No. 30 zuweilen etwas stockend brennt, lässt sich durch einen Zusatz von Milchzucker heben, in nachstehendem Verhältnisse:

|                                |    |        |
|--------------------------------|----|--------|
| Salpetersaurer Strontian ..... | 24 | Theile |
| Chlorsaures Kali .....         | 16 | -      |
| Lycopodium .....               | 4  | -      |
| Milchzucker .....              | 1  | -      |

Je inniger die Bestandtheile dieses Satzes mit einander gemengt werden, desto schöner ist die Wirkung dieses Satzes.

Es kommt zuweilen vor, dass man eines tief gefärbten rothen Lichtersatzes bedarf, der aber keine allzu grosse Lichtstärke haben darf, für dergleichen Fälle ist nachstehender Satz zu empfehlen:

|                                |   |        |
|--------------------------------|---|--------|
| Salpetersaurer Strontian ..... | 2 | Theile |
| Chlorsaures Kali .....         | 2 | -      |
| Milchzucker .....              | 2 | -      |
| Salpeter .....                 | 1 | -      |

Dieser Satz brennt und putzt sich gut, die Flamme ist rein, etwas ins Violette spielend, aber von geringer Lichtstärke.

### Leuchtkugeln.

(Zu Seite 103, Zelle 27.)

Dieser Satz No. 37 kann jedoch auf mehrfache Weise rascher gemacht werden, nämlich durch Vermehrung des darinnen enthaltenen Schwefels, durch Vermehrung des Kienrusses, durch kleine Zusätze von Schwefelmetallen, als Antimon etc., oder durch einen geringen Zusatz von Kohle, jedoch immer nur mehr oder weniger auf Kosten der Intensität der Färbung. Setzt man mehr Kienruss oder Kohle zu, so muss man in gleichem Gewichtsverhältniss auch mehr Calomel nehmen, um den gelblichen Stich, welchen kohlenhaltige Substanzen in diesem Satze erzeugen, wieder zu beheben.

Wegen der etwas schweren Entzündlichkeit des Satzes No. 37 ist derselbe eigentlich nur für Raketen- und Bombenversetzungen etc. recht brauchbar, für römische Lichter und überhaupt da, wo dergleichen Leuchtkugeln mit einiger Gewalt plötzlich ausgeworfen werden, eignet er sich weniger, diese Leuchtkugeln gehen dann sehr häufig blind.

Für römische Lichter und derartige Zwecke bediene man sich lieber der hier nachstehend angegebenen Sätze, welche sehr leicht entzündlich und ebenfalls recht effektiv sind, obschon ihre Färbung etwas weniger intensiv als die des Satzes No. 37 ist.

|                          |    |        |
|--------------------------|----|--------|
| Salpetersaurer Baryt.... | 16 | Theile |
| Chlorsaures Kali .....   | 8  | -      |
| Schwefel.....            | 6  | -      |
| Antimon .....            | 3  | -      |